



Wettbewerb

FINANZBERATER DES JAHRES

Die Verfolger lauern

Endspurt beim **Finanzberater des Jahres**. Frank Fieber kann erneut gewinnen – wie schon im Jahr 2006. Doch andere Spitzenberater sind ihm auf den Fersen VON RALF FERKEN

Heißt der nächste Finanzberater des Jahres erneut Frank Fieber? Bereits 2006 gewann der 51-jährige Anlagefachmann Deutschlands härtesten Wettbewerb für Bankkaufleute und Vermögensberater. Auch dieses Jahr steht Fieber vor Ende des Wettbewerbs wieder auf Rang 1.

Seine Stärke: Er beherrscht beide Disziplinen, die Euro den Teilnehmern beim Contest abverlangt – die Geldanlage beim Depottest und das Know-how beim Wissenstest. Beispiel Depottest: Dort hat der Diplom-Kaufmann und Maschinenbauingenieur sein Startkapital von 100 000 Euro seit Juni um rund 7000 Euro vermehrt – gemäß der Vorgabe für seine Kunden, „Struktur ins Portfolio bringen, breit streuen und Risiken abfedern“. Beim Depottest hält Fieber sein Pulver derzeit trocken, um kein Geld mehr zu

verlieren. Beim Wissenstest schneidet er traditionell gut ab. Dort profitiert er von seiner 21-jährigen Erfahrung und seinen guten Kontakten zu Anwälten und Steuerberatern, deren Expertenwissen er bei Bedarf anzapft.

MLP bleibt dran. Fieber muss aber um den Sieg zittern. Mitja Ganz etwa, der das MLP-Büro in Hof gegründet hat, ist ihm auf den Fersen. Zweimal nahm der promovierte Betriebswirt bereits teil, Rang 4 und 14 waren seine Ausbeute. In diesem Jahr hat er Siegchancen. „Wenn man mitmacht, dann richtig“, sagt Ganz.

Derzeit pendelt er oft zwischen dem oberfränkischen Hof und der MLP-Zentrale in Wiesloch bei Heidelberg, wo er sich an der firmeneigenen Universität zum Certified Financial Planner (CFP) fortbildet. Das CFP-

Kürzel auf der Visitenkarte gilt als Ritterschlag unter Finanzberatern.

Beim Depottest geht der MLP-Berater auf Nummer sicher und hält einen Geldmarktfonds. „Das Depot möchte ich so führen wie bei meinen Kunden – mit einem stabilem Kern“, sagt Ganz. „Dort zählt zunächst, welches Risiko der Kunde tragen kann und dass er immer liquide bleibt.“ Beim Wissenstest rangiert er auf Platz 2. „Die Fragen sind für mich gelebter Alltag“, sagt er.

Im Wissenstest reüssiert auch Jürgen Pretsch, der die MLP-Geschäftsstelle in Aschaffenburg führt. Pretsch hat Chemie studiert, wollte anschließend jedoch nicht im Labor arbeiten. Zu MLP kam er, weil er dort Kunde war. „Diese Art der Beratung war genau das, was ich selbst machen wollte.“ Inzwischen unterrichtet er seit zehn Jahren andere MLP-Berater an

Der Favorit und zwei Verfolger



Frank Fieber führt momentan die Gesamtwertung an



Jürgen Pretsch rangiert in der Gesamtwertung unter den Top Ten



Mitja Ganz investiert defensiv und punktet stark im Fragenteil

der firmeneigenen Universität - zum Thema Geldanlage. Beim Depottest hat er seine Bestände komplett verkauft. „Der beste Teilnehmer hat 13 Prozent verdient, der schlechteste 16 Prozent verloren“, sagt Pretsch. „Diese Bandbreite könnte ich keinem Kunden zumuten.“

Oz Güven hat sein Depot ebenfalls komplett bereinigt. Allerdings hatte der Honorar- und Vermögensberater vom VZ VermögensZentrum zuvor bereits „spekulativ in Afrika, Asien und Private Equity investiert“. Nun sichert er seine Gewinne ab und „lässt die Volatilität abkühlen“. Auch im Wissenstest kommt er gut zurecht. „Da geht es um Themen, mit denen ich mich täglich befasse“, sagt er. Aber alle Fragen ließen sich nicht „aus dem Effeff“ beantworten. Güven nimmt schon zum vierten Mal am Wettbewerb „Finanzberater des Jahres“ teil.

Zweimal schaffte er es unter die Top 50 der bis zu 1000 Teilnehmer. Nun ist ein Platz unter den Top Ten realistisch.

Martin Ostermeier rangiert derzeit sogar auf Platz 2 der Gesamtwertung -

und das, obwohl er erstmals am Contest teilnimmt. Im Depot hält der Portfoliobroker der Münchner Plückthun Asset Management unter anderem Fonds, die in Indien sowie in Russland

Gesamtwertung Frank Fieber holte bislang die meisten Punkte beim Depot- und Wissenstest. Aber seine Verfolger liegen dichtauf

Teilnehmer	Firma, Ort	Punkte Depottest ¹	Punkte Wissenstest ¹	Gesamtpunktzahl
Frank Fieber	Vermögensberater, Seeheim-Jugenheim	44,79	47,18	91,96
Martin Ostermeier	Plückthun Asset Management München	42,46	45,65	88,11
Harald Eder	FinRo, Eggenfelden	43,58	44,35	87,93
Jürgen Stengel	FinancialArchitects, Meßstetten	47,37	40,22	87,58
Klaus Wendler	MLP, Bayreuth	37,56	50,00	87,56
Stefan Hölscher	Hölscher Invest, Hannover	39,43	48,05	87,48
Jürgen Pretsch	MLP, Aschaffenburg	39,88	47,39	87,27
Oz Güven	VZ VermögensZentrum, München	41,42	45,44	86,86
Mitja Ganz	MLP, Hof	37,78	48,48	86,26
Fabian Frey	VZ VermögensZentrum, München	42,06	44,13	86,19

Stichtag: 28.11.10;¹ je maximal 50 Punkte bei Depot- und Wissenstest; Quelle: Jung, DMS & Cie

ANZEIGE

Aktuelle Rankings und mehr: www.finanzberaterdesjahres.de

Partner und Sponsoren:



Drei weitere Anwärter auf den Gesamtsieg



Martin Ostermeier erzielte mit Schwellenländerfonds Gewinne



Harald Eder setzte mit Erfolg auf australische Aktien



Oz Güven hat seine Depotbestände in den vergangenen Wochen verkauft

und den Mittleren Osten investieren. Ebenso setzt er auf Hochzinsanleihen. Über 8000 Euro hat er so bereits verdient. „Mein Ziel ist aber vor allem ein optimales Rendite-Risiko-Verhältnis“, sagt er. „Wie für unsere Mandanten.“ Beim Wissensteil profitiert er von seiner bisherigen Erfahrung in der Praxis. „Bei den Fragen ist zwar oft ein Kniff dabei, aber mit dem nötigen Einsatz ist das zu schaffen“, meint er.

Gleich hinter Ostermeier rangiert Harald Eder. Auch der Niederbayer hat sein Depot mit offensiven Fonds bestückt. Zum Beispiel mit dem Nestor Australien, der ihm schon ein Plus von mehr als 30 Prozent einbrachte. Eder leitet seit zehn Jahren zusammen mit Markus Reichl die FinRo-Finanzberatung im Rottal. Dort betreuen sie vor allem mittelständische Unternehmen, etwa bei der betrieblichen Altersvorsorge und der Kapitalanlage - eine gute Grundlage, um sich beim Fragenteil zu behaupten.

Wird Frank Fieber also noch von Martin Ostermeier, Harald Eder oder den beiden MLP-Beratern vom Thron gestoßen? Möglich wäre es. Wer den Wettbewerb gewonnen hat, lesen Sie in der kommenden Euro-Ausgabe, die am 19. Januar 2011 erscheint.

Depotwertung Roland Geiger hat Katia Weber von Platz 1 verdrängt – dank hoher Erträge mit dem Rohstofffonds Carmignac Commodities

Teilnehmer	Firma, Ort	Depotwert in € ¹	Performance seit 15.06.10 (in %)	Volatilität seit 15.06.10 (in %)	Punkte Depotwertung ²
Roland Geiger	Maxrent, Ruhmannsfelden	114 012,87	14,0	10,5	50,00
Katia Weber	Vermögensberaterin, Zweibrücken	110 766,06	10,8	7,1	48,31
Günther Eisend	Benchmark, Nürnberg	109 871,04	9,9	6,2	47,83
Jürgen Stengel	FinancialArchitects, Meßstetten	109 644,53	9,6	6,4	47,37
Thorsten Krämer	Krämer Finanzberatung, Söringloch	108 518,16	8,5	5,1	46,90
Alexander Bähr	brevis, Neustadt a.d. Weinstraße	107 674,11	7,7	4,9	45,88
Andreas Kniep	Bauspark. Schwäbisch Hall, Berlin	107 801,94	7,8	5,2	45,81
Michael Schmidt	Finanzplaner, Frankfurt	108 844,02	8,8	7,1	45,73
Thomas Lunz	Raiffeisenbank, Dietersheim	108 917,19	8,9	7,4	45,62
Thorsten Vortmeyer	Volksbank, Lübbecke	109 078,82	9,1	7,7	45,58

Stichtag: 28.11.10; ¹fiktives Startkapital: 100 000 Euro; ²max. 50 Pkt. aus Performance & Volatilität; Quelle: Jung, DMS & Cie

Wissenswertung Die MLP-Berater aus Bayern räumen im Fragenteil ab. Auch Titelverteidiger Wilfried Stubenrauch mischt vorn mit

Teilnehmer	Firma, Ort	Punkte Wissenstest ¹
Klaus Wendler	MLP, Bayreuth	50,00
Mitja Ganz	MLP, Hof	48,48
Peter Hereth	MLP, Bayreuth	48,48
Götz Palandt	MLP, Bayreuth	48,48
Stefan Hölscher	Hölscher Invest, Hannover	48,04
Wilfried Stubenrauch	fikon Finanzkonzepte, Schortens	47,61
Christian Siebold	MLP, Bayreuth	47,61
Bernd Schmidt	Vermögensberater, Bad Homburg	47,61
Jürgen Pretsch	MLP, Aschaffenburg	47,39
Frank Fieber	Vermögensberater, Seeheim-Jugenheim	47,18

Stichtag: 28.11.10; ¹maximal 50 Punkte im Wissenstest; Quelle: Jung, DMS & Cie